

Inhalt

- Der Zweifel (die Weisheit) des Malers* 9
- Weisheit und Sinn. Der Farbwurf, der Feuchtigkeits-/Stimmungswurf. Das Phantasma des Blutes in der Malerei. Die Frage des »Pinselftrichs, der entscheidet/aufteilt«. Zweifel und böser Geist: ich male, ich existiere. Zwischen Malerei und Melancholie. Die »Zweifelsucht mit Berührungswahn«. Kann man die Farben zählen, die Stimmung berechnen? Erröten, Zweifel und Entscheidungen.
- Das Inkarnat* 21
- Die Forderung nach Fleisch in der Malerei. Farbe (Schminke) und Kolorit (Leben). Zwischen den Fleischpartien und der Haut, Tiefe und Oberfläche. Zinnoberrot und Blut (Cennini). Wechselhaftigkeiten des Kolorits (Diderot). Das Kolorit als dasjenige, wodurch sich die Malerei als symptomatisch träumt. Das Inkarnat als Ideal und Gipfel des Kolorits (Hegel). Das *Ineinander* (Tiefe und Transparenz) und die »innere Belebung« des Kolorits.
- Das Flächenstück* 29
- Die Farbe ist keine Oberfläche. Das Diaphane nach Aristoteles und Dolce. Die Haut ist keine Oberfläche. Die Hervorbringung der Oberflächen nach Descartes. Die pikurale Forderung des Zwischenraums. Form und Entfaltung; die Spektraltheorie Balzacs. Das Gemälde ist keine Oberfläche. Das Phantasma und der Begriff des Subjektills. Paradigmen des Knotens und des Geflechts. Das Fleisch nach Merleau-Ponty. Was ist das Flächenstück? Vermeer. Die disjunktive Gewalt und die Struktur der Alienation. Haut, Fläche, Flächenstück. Der Effekt des Flächenstücks und der Nähe. Tizian. Annäherungen: das Ungewisse, das Hindernis, das Spiel der Ferne. Der Höhepunkt der haptischen Funktion. Effekt des Flächenstücks und der Enttäuschung. Das Indizien-Phänomen des *corpus* im *opus*. »Es gibt eine Frau darunter«.
- Der Zweifel (das Begehren) des Malers* 65
- Der perverse Tausch »Frau gegen Frau«. Der Begriff des Hymen. Die Aporie des Vertrags, die unerreichbare Frau. Frenhofer und Orpheus: die Erfahrung der Werklosigkeit. Das Inkarnat als Unterwelt-Inkarnat. Der Fleck und das Begehren (Tizian). Das Blut als spektrale Substanz

des Begehrens (Michelet). Das Inkarnat als Krankheit des Posierens. Pose und Scham. Scham und Falschheit (Vico). Frenhofer und Pygmalion: Haß, Begehren, Scham. Vom *opus* zum *corpus*: die Dialektik des »beinahe«. Die Frau ohne Maß. Taille oder Detail. Die Eclat-Frau: *venustas* und Fetischismus. Frenhofer und Protogenes. Das Zerfallen des Gemäldes.

Das Detail 97

Effekt des Flächenstücks, Effekt des Details. Der Fuß als Ikonologie der unmöglichen Malerei (Horapollo, Ripa). Detail und Fetischismus. Zwischen Ideal und Abfall. Balzacs Theorie des Gangs: »alles zeigen, aber nichts sehen lassen«. Göttlichkeit der Frau. Hyper-Erkenntnis und Nicht-Sinn des einmaligen Details. Ikonographie/Ichnographie. Die Marmorisierung des Fußes von Catherine. Perversitäten (Wahnsinn und Magie) des Marmors von Paros. Pikturale und skulpturale Semiose. Die mineralischen Ursprünge des Körpers und der Malerei. Körper, die – ewig – verschwinden. Der Gang der Gradiva. Zwischen Fetisch und Reliquie: Trauer und Schönheit. Psychische »Unbeweglichkeit« des Fußes von Catherine.

Der Zweifel (die Zerrissenheit) des Malers 122

Versteinerung und Verschwinden (der *kolossos*). Rückkehr zu Pygmalion und Orpheus. Das Blut der Steine, der Tod des Helden. Die unauffindbare Venus. Die einmalige, ganze und ursprüngliche Frau (Pandora). Das verschleierte, eingemauerte Sujet der Malerei. Wenn das Gemälde seine Farbe zeigt. Tizian. Wenn das Ideal des Inkarnats die Defiguration der Körper erzeugt. Magie des Kolorits (Diderot, Hegel). Tyrannei des Flächenstücks oder Tyrannei des Details. Das Zugrundegehen des Details. Das formlose Fleisch. Das Fleisch verfügt über Mittel seiner Selbst-Verschlingung. Die autoskopische Hypothese. Frenhofer als zerrissenes Bewußtsein. Antithetische Mächte der Stimmungen. Antithetischer Begriff von Venus. Tränen, Schaum und Blut.

Das unbekannte Meisterwerk von H. de Balzac 143

Literaturverzeichnis 173